

<b>FFH-Nr.</b> <b>003</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Untere Elbe</b> <b>(Teilgebiete Hadelner / Belumer Außendeich und Untere Oste)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis Cuxhaven,</b> <b>Landkreis Stade</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>Erhaltungsziele für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie</b></p> <p><b>LRT 1130 - Ästuare</b>  <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u>  Erhalt des Lebensraumtyps 1130 in einer Ausdehnung von 1.403 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u>  Keine Zielefestlegung erforderlich.</p> <p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u>  Keine Zielefestlegung erforderlich.</p> <p><b>LRT 1140 - Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt</b>  <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u>  Erhalt des Lebensraumtyps 1140 in einer Ausdehnung von 21,9 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u>  Keine Zielfestlegung erforderlich.</p> <p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u>  Keine Zielfestlegung erforderlich.</p> <p><b>LRT 1330 – Atlantische Salzwiesen</b>  <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u>  Erhalt des Lebensraumtyps 1330 in einer Ausdehnung von 92,2 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u>  Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (A) auf einer Fläche von 5,11 ha.  Weitgehend vollständig vorhandene Habitatstrukturen mit mit Vorkommen hoch- und niedrigwüchsiger Vegetation und einer weitgehend vorhandenen Vegetationszonierung (nur einzelne Vegetationszonen fehlen in der natürlichen Abfolge von der unteren bis zur oberen Salzwiesenzone inkl. Spülsaum- und Pioniergesellschaften und Übergängen zu höher liegenden, nur schwach salzbeeinflussten Biotopen). Zusätzlich zum Grundinventar der naturraumtypischen Salzwiesenarten (Strand-Aster (<i>Aster tripolium</i>), Strand-Quecke (<i>Elymus athericus</i>), Strand-Milchkraut (<i>Glaux maritima</i>), Salz-Binse (<i>Juncus gerardi</i>), Strand-Salzschwaden (<i>Puccinellia maritima</i>), Flügelartige Schuppenmiere (<i>Spergularia media</i>), Salz-Schuppenmiere (<i>Spergularia salina</i>) und Strand-Dreizack (<i>Triglochin maritima</i>)) kommen auch individuenreiche Bestände der selteneren Arten Entferntährige Segge (<i>Carex distans</i>), Englisch-Löffelkraut (<i>Cochlearia anglica</i>), Roggen-Gerste (<i>Hordeum secalinum</i>), Krähenfuß-Wegerich (<i>Plantago coronopus</i>) oder Erdbeer-Klee (<i>Trifolium fragiferum</i>) vor. Die Flächen weisen keine wesentlichen Beeinträchtigungen durch Einschränkung der natürlichen Dynamik durch Küstenschutzbauwerke oder landwirtschaftliche Nutzung oder durch alte, nicht mehr gepflegte Entwässerungsgruppen auf.</p> <p>Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 56,06 ha.  Weitgehend vollständig vorhandene Habitatstrukturen mit mit Vorkommen hoch- und niedrigwüchsiger Vegetation und einer weitgehend vorhandenen Vegetationszonierung (nur einzelne Vegetationszonen fehlen in der natürlichen Abfolge von der unteren bis zur oberen Salzwiesenzone inkl. Spülsaum- und Pioniergesellschaften und Übergängen zu höher liegenden, nur schwach salzbeeinflussten Biotopen). Es kommt ein annähernd vollständiges Grundinventar der naturraumtypischen Salzwiesenarten Strand-Aster (<i>Aster tripolium</i>), Strand-Quecke (<i>Elymus athericus</i>), Strand-Milchkraut (<i>Glaux maritima</i>), Salz-Binse (<i>Juncus gerardi</i>), Strand-Salzschwaden (<i>Puccinellia maritima</i>), Flügelartige Schuppenmiere (<i>Spergularia media</i>), Salz-Schuppenmiere (<i>Spergularia</i></p>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>003</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Untere Elbe</b> <b>(Teilgebiete Hadelner / Belumer Außendeich und Untere Oste)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis Cuxhaven,</b> <b>Landkreis Stade</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><i>salina</i>) und Strand-Dreizack (<i>Triglochin maritima</i>) vor. Auf den Flächen treten im Wesentlichen keine Einschränkungen der natürlichen Dynamik durch Küstenschutzbauwerke oder landwirtschaftliche Nutzung sowie eine maximal geringe bis mäßige Beeinträchtigung durch alte, nicht mehr gepflegte Entwässerungsgruppen auf.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u></p>		
<p>Eine Verbesserung des Erhaltungszustands durch Reduzierung des C-Anteils auf &lt; 20 % zugunsten der A- und B-Anteile ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Auf Flächen, welche sich zum Zeitpunkt der Basiserfassung in einem ungünstigen Erhaltungsgrad (C) befanden, wird der günstige Erhaltungsgrad (B) wiederhergestellt.</p>		
<p>Weitgehend vollständig vorhandene Habitatstrukturen mit mit Vorkommen hoch- und niedrigwüchsiger Vegetation und einer weitgehend vorhandenen Vegetationszonierung (nur einzelne Vegetationszonen fehlen in der natürlichen Abfolge von der unteren bis zur oberen Salzwiesenzone inkl. Spülsaum- und Pioniengesellschaften und Übergängen zu höher liegenden, nur schwach salzbeeinflussten Biotopen). Es kommt ein annähernd vollständiges Grundinventar der naturraumtypischen Salzwiesenarten Strand-Aster (<i>Aster tripolium</i>), Strand-Quecke (<i>Elymus athericus</i>), Strand-Milchkraut (<i>Glaux maritima</i>), Salz-Binse (<i>Juncus gerardi</i>), Strand-Salzschwaden (<i>Puccinellia maritima</i>), Flügelsamige Schuppenmiere (<i>Spergularia media</i>), Salz-Schuppenmiere (<i>Spergularia salina</i>) und Strand-Dreizack (<i>Triglochin maritima</i>) vor. Auf den Flächen treten im Wesentlichen keine Einschränkungen der natürlichen Dynamik durch Küstenschutzbauwerke oder landwirtschaftliche Nutzung sowie eine maximal geringe bis mäßige Beeinträchtigung durch alte, nicht mehr gepflegte Entwässerungsgruppen auf.</p>		
<p>In welchem Umfang diese Entwicklung möglich ist, wird im Zuge der voranschreitenden Maßnahmenplanung geprüft. Im Anschluss daran wird eine Flächengröße für dieses Wiederherstellungsziel festgelegt.</p>		
<p><b>LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren</b></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u></p>		
<p>Erhalt des Lebensraumtyps 6430 in einer Ausdehnung von 0,3 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u></p>		
<p>Keine Zielfestlegung notwendig.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u></p>		
<p>Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 6430 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Auf welcher Flächengröße diese Entwicklung möglich ist, wird im Zuge der voranschreitenden Maßnahmenplanung geprüft. Im Anschluss daran wird eine Flächengröße für dieses Wiederherstellungsziel festgelegt.</p>		
<p>Eine Verbesserung des Erhaltungszustands durch Reduzierung des C-Anteils auf 0 % zugunsten der A- und B-Anteile ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. In welchem Umfang diese Entwicklung möglich ist, wird im Zuge der voranschreitenden Maßnahmenplanung geprüft. Im Anschluss daran wird eine Flächengröße für dieses Wiederherstellungsziel festgelegt.</p>		
<p><b>LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen</b></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u></p>		
<p>Erhalt des Lebensraumtyps 6510 in einer Ausdehnung von 14,6 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u></p>		
<p>Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 14,61 ha.</p>		
<p>Mindestens mittlere Vielfalt der Vegetationsstruktur. Teilweise gut geschichtete bzw. mosaikartig strukturierte Wiesen aus niedrig-, mittel und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern, dabei mindestens 15 % Gesamtdeckungsgrad typischer Kräuter. Die Wiesen weisen ein naturraumtypisches Artenspektrum mit 10-15 Arten mit Schwerpunkt in Mähwiesen (u.a. Weißes Labkraut (<i>Galium album</i>), Wiesen-Storchschnable (<i>Geranium pratense</i>), Wiesen-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>), Rispen-Sauerampfer (<i>Rumex thyrsiflorus</i>), Wiesen-Bocksbart</p>		

<b>FFH-Nr. 003</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Untere Elbe (Teilgebiete Hadelner / Belumer Außendeich und Untere Oste)</b>	<b>zuständige UNB Landkreis Cuxhaven, Landkreis Stade</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>(<i>Tragopogon pratensis</i>), Kleiner Klee (<i>Trifolium dubium</i>), Rot-Klee (<i>Trifolium pratense</i>), Zaun-Wicke (<i>Vicia sepium</i>)), des sonstigen mesophilen Grünlands (u.a. Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), Gewöhnliches Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), Ausdauerndes Gänseblümchen (<i>Bellis perennis</i>), Wiesen-Schaumkraut (<i>Cardamine pratensis</i>), Weide-Kammgras (<i>Cynosurus cristatus</i>), Rot-Schwingel (<i>Festuca rubra</i>), Roggen-Gerste (<i>Hordeum secalinum</i>), Wiesen-Platterbse (<i>Lathyrus pratensis</i>), Nickender Löwenzahn (<i>Leontodon saxatilis</i>), Gewöhnlicher Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>), Pfennig-Gilbweiderich (<i>Lysimachia nummularia</i>), Roter Zahntrost (<i>Odontites vulgaris</i>), Spitz-Wegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Gewöhnliche Braunelle (<i>Prunella vulgaris</i>), Scharfer Hahnenfuß (<i>Ranunculus acris</i>), Gold-Hahnenfuß (<i>Ranunculus auricomus</i> agg.), Scharbockskraut (<i>Ranunculus ficaria</i>), Wiesen-Sauerampfer (<i>Rumex acetosa</i>), Jakobs-Greiskraut (<i>Senecio jacobaea</i>), Gras-Sternmiere (<i>Stellaria graminea</i>), Gamander-Ehrenpreis (<i>Veronica chamaedrys</i>), Vogel-Wicke (<i>Vicia cracca</i>)) und des Feuchtgrünlands (u.a. Klappertopf (<i>Rhinanthus</i> spp.), Kuckucks-Lichtnelke (<i>Silene flos-cuculi</i>)) in zahlreichen, über die gesamte Fläche verteilten Exemplaren auf. Die Wiesen sind durch landwirtschaftliche Nutzung oder Pflege maximal mäßig beeinträchtigt.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope (z.B. GI, GM) zum LRT 6510 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Auf welcher Flächengröße diese Entwicklung möglich ist, wird im Zuge der voranschreitenden Maßnahmenplanung geprüft. Im Anschluss daran wird eine Flächengröße für dieses Wiederherstellungsziel festgelegt.</p>		
<p><b>LRT 91E0 – Weidenauwälder</b> <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 91E0 in einer Ausdehnung von 0,7 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u> Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 0,71 ha. Mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen mit einem Altholz-Anteil von 20-35 %, mindestens 3 lebenden Habitatbäumen und mindestens 2 liegenden oder stehenden Stämmen starkem Totholz pro ha. Die Flächen weisen allenfalls geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung auf (Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten (Silberweide (<i>Salix alba</i>), Korb-Weide (<i>Salix viminalis</i>), auch Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) oder Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)) mindestens 80 %). In den Beständen tritt in der Regel die Korb-Weide (<i>Salix viminalis</i>) in der Strauchschicht zahlreich auf. Die Krautschicht ist möglichst naturnah ausgebildet. Die Bestände weisen allenfalls geringe bis mäßige Beeinträchtigungen, z.B. durch gebietsfremde Baumarten (max. 10 %), Entwässerung oder Eutrophierung auf.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 91E0 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Auf welcher Flächengröße diese Entwicklung möglich ist, wird im Zuge der voranschreitenden Maßnahmenplanung geprüft. Im Anschluss daran wird eine Flächengröße für dieses Wiederherstellungsziel festgelegt. Eine Verbesserung des Erhaltungszustands durch Reduzierung des C-Anteils auf 0 % zugunsten der A- und B-Anteile ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. In welchem Umfang diese Entwicklung möglich ist, wird im Zuge der voranschreitenden Maßnahmenplanung geprüft. Im Anschluss daran wird eine Flächengröße für dieses Wiederherstellungsziel festgelegt.</p>		
<p><b>Erhaltungsziele für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie</b> <b>Finte (<i>Alosa fallax</i>)</b></p>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>003</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Untere Oste</b> <b>(Teilgebiete Hadelner / Belumer Außendeich und Untere Oste)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis Cuxhaven, Landkreis Stade</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>Erhalt der Unteren Oste auf dem gesamten Verlauf innerhalb FFH 003 (ca. 10 km) als Laich- und Aufwuchsgebiet sowie Erhalt der Durchgängigkeit zum Elbeästuar. Erhalt der Habitatstrukturen des Gewässers. Die physiko-chemischen Wasserparameter und der chemische Gewässerzustand beeinträchtigen den Reproduktionserfolg und die Larvalentwicklung nicht.</p> <p><b>Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>), Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)</b>  Erhaltung (auf dem gesamten Verlauf innerhalb FFH 003, ca. 10 km) und Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Unteren Oste bis in die Laichgebiete im Oberlauf der Oste und ihrer Nebenbäche (außerhalb des Planungsraums). Erhalt der Habitatstrukturen des Wandergewässers mit geringen Sauerstoffdefiziten und thermischen Belastungen sowie allenfalls geringen Auswirkungen durch Wasserentnahmen. Vorhandene Querbauwerke sind in der Regel mindestens für einen Teil der wandernden Tiere passierbar.  Hinweis: Durch die Managementplanung im FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ (FFH 30) ergeben sich zusätzlich Verbesserungen der Laich- und Aufwuchsgewässer für die Neunaugenarten. Der Umbau des Wehrs in Bremervörde befindet sich im Planungsstadium.</p> <p><b><u>Hinweis</u></b>  <b>Die Festlegung der o.g. konkretisierten Erhaltungsziele erfolgt vorbehaltlich einer gegebenenfalls notwendigen Aktualisierung aufgrund der weiter voranschreitenden Maßnahmenplanung zunächst vorläufig.</b></p>		

Stand: Dezember 2021